

Treffen der **literarischen Werkstatt Wesselyring**. Ort: Waschhaus. Wesselyring 51, 16.00 Uhr. (Weitere Treffen: 21.12., 4.1. und 18.1., jew. um 10.00 Uhr)

8. Samstag

„Längs – die Lesebühne.“ In einem Mix aus Poetry Slam, Comedy und traditioneller Lesung präsentieren **Liefka Würdemann, Thomas Nast** und **Jörg Schwedler** neue Texte. Veranstalter: Mathilde Literaturbar. Bornstr. 16, 20.15 Uhr. Eintritt: 4.- Euro inkl. eines Bazic Vodka mit Ahoi-Brause.

„Märchen am Abend.“ **Angelika Rischer** erzählt Märchen für Erwachsene. Veranstalter: Bürgerhaus Barmbek. Lorichsstr. 28 a, 19.30 Uhr. 7./4.- Euro.

9. Sonntag

„Eine Karriere in Deutschland“ Er ist unter dem Paragraphen 175 aufgewachsen, der erst 1994 aufgehoben wurde und bis in die 70er Jahre des vergangenen Jahrhunderts „homosexuelle Handlungen“ unter Strafe stellte. Edgar Kirschniok hat seine Homosexualität deshalb lange verheimlicht, nicht nur, weil er keine Strafe riskieren wollte, sondern auch, weil im Nachkriegsdeutschland nur sehr begrenzt geschäftsfähig war, wer sich offen dazu bekannte, schwul zu sein. Wie Kirschniok dennoch zu einem jener exemplarischen Unternehmer des Wirtschaftswunders der Nachkriegs-Ära wurde, erzählt **Anke Gebert** in ihrer neu erschienenen Biografie „Eine Karriere in Deutschland“. Zusammen mit **Edgar Kirschniok** stellt sie das Buch zur „Teatime“ vor und zur Diskussion. Moderation: **Alexander Häusser**. Veranstalter: Literaturzentrum, Buchladen Männerschwarm. Ort: Männerschwarm, Lange Reihe 102, 17.00 Uhr. Eintritt: 5.- Euro.

„Kinderseelen.“ In einer literarischen Matinee zum Weltgedenktag der verstorbenen Kinder liest **Viktoria Meienburg** Texte von u.a. Siri Hustvedt, Mascha Kaleko und Eva Zelter. Veranstalter: Literaturagentur königPR. Ort: Kulturhaus Eppendorf, Martinistr. 40, 11.00 Uhr. Eintritt: 6.- Euro. (Um Anmeldung bei königPR unter Tel. 040/4226686 wird gebeten.)

10. Montag

„Und nichts an mir ist freundlich“



Ariane Breidenstein

Als „unerhörtes Debüt“ kündigte der Suhrkamp Verlag in diesem Frühjahr das erste Buch der jungen Autorin Ariane Breidenstein an: „eruptiv, kompromisslos, ungerecht und von unbändiger Energie“. Erzählt wird die Geschichte einer jungen Frau, der das Leben als „großer Pfusch“ erscheint: der Vater „ein Abwesenheitsmensch“, die Mutter mit Kartoffeln und Bügeleisen beschäftigt, und das Kind erzieht sich selbst – mit Büchern und einem Garten, in dem eine existenzielle Sprache wächst. Nach all den Jahren des „mutwilligen Infantilismus“ erkannte Friedhelm Rathjen in seiner Besprechung für „Die ZEIT“ hier endlich einmal wieder ein packendes Debüt und „Literatur, die von Literatur handelt“. Im Literaturhaus liest **Ariane Breidenstein** aus ihrem Buch. Moderation: **Andreas Münzner**. Veranstalter: Literaturzentrum. Ort: Literaturhaus. Schwanenwik 38, 20.00 Uhr. Eintritt: 7./4.- Euro.

„Das Geheimnis der Mondstation“ Im Jahre 2207 spielt ein Science-Fiction-Abenteuer und -Hörspiel im Stil der 1960er-B-Movies von **Felix Behrendt**, das bei dieser Live-Lesung von Schauspielerinnen und Schauspielern und vier

Musikern vorgestellt wird. Veranstalter: Deutsches Schauspielhaus. Kirchenallee 36, 20.30 Uhr. Eintritt: 10./6.- Euro.

„Das alte Ostpreußen.“ Ende des 19. Jahrhunderts hat das Königsberger Denkmalmat Fotos in Auftrag gegeben, die Kirchen, Stadtansichten und Landschaften in Ostpreußen abbilden sollten. Die Fotografen haben jedoch nicht nur Kulturdenkmäler aufgenommen, sondern auch spielende Kinder und Menschen bei ihrer Alltagsarbeit. Heute bildet die Sammlung aus über 6000 Fotos ein lebendiges Kaleidoskop des alten Ostpreußen, und eine Auswahl der schönsten Fotos liegt nun als Bildband vor. Der in Ostpreußen geborene Schriftsteller **Arno Surminski** hat die Fotos kommentiert und stellt den Bildband vor. Veranstalter: Hamburger Kammerspiele. Hartungstr. 9-11, 19.30 Uhr.

11. Dienstag

MACHTclub



Lucy Fricke

Weshalb die mächtigen MACHTmacher ihr Clubevent in diesem Monat unter dem Motto „Parasiten“ ankündigen, ist schwer zu vermitteln, denn tatsächlich geht es eher um den Irrsinn des Miteinanders in Wohngemeinschaften und Familien: **Oliver Uschmann** lässt in seinem neuen Roman „Wandelgermanen“ eine Bochumer Männer-WG eine unglaubliche Landpartie unternehmen. Die WG-Genossen, ihre Freundinnen, der Kater und die Schildkröte ziehen in ein für 8.000 Euro ersteigertes Fachwerkhäuschen im Grünen, das sich als Bruchbude entpuppt. Bei der Renovierung bekommen es die verwöhnten Städter mit abgehärteten Dorfbewohnern zu tun – und müssen sich in einem wahrlich aberwitzigen Kampf gegen die Natur behaupten. „Eine wirkliche Entdeckung“, erkannte die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ vor zwei Jahren in **Lucy Fricke**, als sie in Berlin den Open-Mike gewann. Beim MACHTclub stellt die junge Autorin ihr Romandebüt „Durst ist schlimmer als Heimweh“ vor, das die radikale Geschichte einer Sechzehnjährigen erzählt, die zu Hause aus und in eine betreute Wohngruppe zieht, nur um festzustellen, dass alles immer noch ein bisschen schlimmer kommen kann. Aus seiner Kurzgeschichten-Serie über das irrsinnige WG-Leben eines Ich-Erzählers und seines Mitbewohners Olli liest schließlich **Hartmut Pospiech**. Und natürlich gibt es auch wieder die prestigeträchtigen „Doktorspiele“ beim fünfminütigen Vorlesewettbewerb eines MACHT-Autors mit einem Publikums-gast. Auf dem Programm steht das durch einen Bandwurm heftig eingeschränkte Liebesleben des Chirurgen Dr. Graf. Es moderieren **Alexander Posch** und **Benjamin Maack**. Veranstalter: Deutsches Schauspielhaus, MACHT e.V. Ort: Schauspielhaus, Malersaal, Kirchenallee 36, 20.30 Uhr. Eintritt: 9.- Euro.

„Weihnachtsgeschichten.“ **Gino Leineweber** liest aus den Werken von Truman Capote, O. Henry und Mark Twain. Veranstalter: Hamburger Kammerspiele. Hartungstr. 9-11, 19.30 Uhr.

„Rentneralarm.“ Der Gastgeber **Claus Günther** und zwei weitere Rentner erzählen von ihrem Leben „damals und heute“. Veranstalter: Mathilde – Literatur und Café. Bogenstr. 5, 20.15 Uhr. Eintritt: 4.- Euro.

„Club der jungen Dichter.“ Die jungen Autorinnen und Autoren des Kurt-Körper-Gymnasiums präsentieren ihre Texte. Moderation: **Jutta Heinrich**. Veranstalter: Kulturpalast im Wasserwerk. Öjendorfer Weg 30 a, 18.00 Uhr. Eintritt: 2.- Euro.

Heinrich-Böll-Abend

„Wo ist Böll?“ titelte das „ZEITmagazin“ im Spätsommer diesen Jahres und fragte sich in einem langen Bericht, warum der Ruhm des Erzählers und Essayisten verblasst ist: „Am Ende seines Lebens galt Heinrich Böll als Gewissen der Nation, er würde als Literaturnobelpreisträger verehrt. Seine Themen sind wieder aktuell: die RAF, der Umweltschutz, das Prekariat. Warum haben die Deutschen ihn trotzdem vergessen?“ Zum 90. Geburtstag, den Heinrich Böll am 21. Dezember gefeiert hätte, diskutieren im Literaturhaus die Schriftstellerin und bekennende Böllianerin **Tanja Dücker** und **Elmar Krekeler**, Leiter der „Literarischen Welt“, über den Stellenwert von Bölls literarischem Werk für die Gegenwart. Veranstalter: Literaturhaus. Schwanenwik 38, 20.00 Uhr. Eintritt: 8./6.- Euro.

12. Mittwoch

Ben-Witter-Preis

Der 1952 in Berlin geborene Schriftsteller Jörg W. Gronius erhält den mit 15.000 Euro dotierten Ben-Witter-Preis 2007. Gronius wird für seine Romantrilogie „Ein Stück Malheur“, „Der Junior“ und „Plötzlich ging alles ganz schnell“ ausgezeichnet, in der er seine Berliner Kindheit, Jugend und Studienzeit witzig, melancholisch und grotesk erzählt. Im Literaturhaus spricht **Bettina Clausen**, Professorin für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Hamburg, eine Laudatio: **Jörg W. Gronius** liest aus seinen Büchern. Veranstalter: Ben-Witter-Stiftung, Literaturhaus. Ort: Literaturhaus, Schwanenwik 38, 20.00 Uhr. Eintritt: 8./6.- Euro.

„Sprachvergnügen.“

Vladimir Verlib liest aus seinen Werken und spricht über „Meine mir eigene Fremdsprache“, **Katharina Pichler** liest Dialektgedichte von H. C. Artmann, **Birgit Maschke** musiziert. Moderation: **Erika Werner**. Veranstalter: S.T.I.L. e.V. Ort: Galerie Kunstnah, Große Bergstr. 152, 20.00 Uhr. Eintritt: 8./5.- Euro.

„Weihnachtskunst werde Weihnachtslust.“ **Peter Striebeck** liest heitere Texte zur Weihnachtszeit. Veranstalter: Kulturkreis Walddörfer. Ort: Spiekerhus im Museumsdorf, Im Alten Dorfe 42-48, 19.30 Uhr. Eintritt: 11.50 Euro.

„Starke Stimmen.“ **Iris Berben** liest aus dem Roman „Und da kam Frau Kugelman“ von Minka Pradelski, **Mario Adorf** aus dem Roman „Schmidt“ von Louis-Begley. Moderation: **Andreas Lebert**. Veranstalter: Laeiszhalle. Johannes-Brahms-Platz, 20.00 Uhr. (Weitere Infos und Kartenvorverkauf im Internet unter www.brigitte.de/lesetour und www.meistersingerkonzerte.de)

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.“ **Gerd Erdmann** liest aus dem berühmten fünften Kapitel „Der Großinquisitor“ aus Dostojewskijs Roman „Die Brüder Karamasow“. Veranstalter: Heine-Haus. Elbchaussee 31, 19.00 Uhr. Eintritt: 5.- Euro.

„Fülle des Wohllauts.“ **Wolfgang Stendar** liest ein Kapitel aus Thomas Manns Roman „Zauberberg“. Veranstalter: Goethe-Gesellschaft. Ort: Warburghaus, Heilwigstr. 116, 19.00 Uhr.

13. Donnerstag

„Schyschiphusch oder der Kellner meines Onkels.“ **Hans-Christoph Michel** spricht und spielt nach der Erzählung von Wolfgang Borchert. Regie: **Michael Kaller**. Veranstalter: Monsun-Theater. Friedensallee 20, 20.00 Uhr. (Weitere Vorstellungen: 10.12. und 21.12., jew. 20.00 Uhr)

„Jesus Christus von Nazareth“ **Jens Richter** erzählt die Geschichte eines ganz und gar diesseitigen Messias, der voller Selbstzweifel sein Leben Revue passieren lässt. Regie: **Christoph Roethel**. Veranstalter: Kunstraum „HosenStall“. Ellmenreichstr. 28, 20.00 Uhr. Eintritt: 10./8.- Euro.

„Der Künstlerprinz im Kaiserreich“

Vortrag von **Sigrig Bauschinger** über Else Lasker-Schüler. Veranstalter: Galerie Morgenland. Sillemstr. 79, 19.30 Uhr. Eintritt: 2.50 Euro.

15. Samstag

Künstlersalon

Zu Gesprächen über Literatur, Musik, Kunst, zu Lesungen und Performances treffen sich im „Salon-Roxxa“ an diesem Wochenende mehrere Musiker, Künstler und Schriftsteller. Zum Auftakt liest **Jürgen Ploog**, es spielt das **Cajon Terzett**, **Peter Sempel** zeigt Highlights aus seinen Filmen, das **U-Boot-Orchester** macht Musik und eine „lebende Skulptur“ wird von **Captain Silence** und **Holy Blow** gezeigt. Am Sonntag geht es dann ab 17.00 Uhr mit „Adventskaffee und Kuchen“ weiter. Im Anschluss liest u.a. **Elisabeth Bloecker** Gedichte, **Anne Wiemann** macht Musik, **Ditrich von Euler-Donnersperg** liest neue Texte, Filme zeigen **Klaus Maeck**, **Hanna Nordholt** und **Fritz Steingrobe**. Das vollständige Programm des „Salon-Roxxa“ findet man auf der Website: www.salon-roxxa.de. Veranstalter: Westwerk. Admiralitätsstr. 74, 20.00 Uhr. Eintritt: 5.- Euro.

16. Sonntag

Was schenke ich bloß meinen Liebsten?

„Meiden Sie Parfümerien! Gehen Sie Socken- und Krawattenauslagen konsequent aus dem Weg! Und auch Flachbildschirme und iPhones müssen ja nicht immer sein!“ Ganz unverhohlen apodiktisch wirbt das Literaturhaus in diesem Dezember für „etwas originellere Geschenke“. Das ist immerhin vorsichtig formuliert, denn als „Wellness-Ratgeber“ empfiehlt sich dann vielleicht doch ein Buch über Socken oder soll es der „Krawatten-Knigge“ für den Herrn sein? Bücher gibt es schließlich für alle auch noch so unerdenklichen Fälle. Mit denen geben sich **Rainer Moritz** und **Annemarie Stoltenberg** aber sicher gar nicht ab, schließlich haben sie 16 Buchtitel auf ihrer Empfehlungsliste, neu erschienene Romane und Sachbücher, die man natürlich auch gleich noch „käuflich erwerben“ kann. Und davon abgesehen, empfiehlt sich „das literarische Doppel“ auch durch eine kurzweilige Nachlese des literarischen Herbstes. Veranstalter: Literaturhaus. Schwanenwik 38, 19.00 Uhr. Eintritt: 8./6.- Euro.

„Stücke auf halbem Weg zur Bühne.“ Mitglieder der Produktion geben Auskunft über ihre Arbeit an Ibsens „Die Helden auf Helgoland“, das ab dem 6. Januar im Malersaal gespielt wird. Moderation: **Ursula Keller**. Veranstalter: Deutsches Schauspielhaus. Marmorsaal, Kirchenallee 36, 11.00 Uhr. Eintritt frei.

Im Lebkuchenhaus

Die Weihnachts-Show der sonntäglichen Vorlesereihe „Kaffee. Satz. Lesen“ in Hamm ist legendär und ein Highlight unter den weihnachtlichen Lesefreuden. Die Veranstalter **Stevan Paul** und **Sven Heine** decken den Gabentisch auch in diesem Jahr mit der großzügigen Spende von 10 kg Weihnachtsgebäck und 25 Litern feinsten Glühweins, womit den Lesegästen das Wohlsein ordentlich zu Kopf steigen kann. Traditionell sind auch die Vorlesenden zu einem Geschenk verpflichtet: **Lars Dahms**, **Patrick Klebba**, **Stevan Paul**, **Sascha Pirotth**, **Lou A. Probsthayn**, **DJ Scheisse**, **Sebastian Schnoy**, **Birgit Utz** und **MC Winkel** haben eigens für „Kaffee. Satz. Lesen“ einen Fünfminüter zum Thema „Im Lebkuchenhaus“ verfasst und lesen vor. Veranstalter: Rederei Hamburg (www.redereihamburg.de). Ort: Baderanstalt, Hammer Steindamm 62, im Hinterhof, 5. Stock, 16.00 Uhr, Einlass ab 15.00 Uhr. Eintritt: 5.- Euro.

„Literatur im Waschhaus.“ Der Rostocker Lyriker und Essayist **Michael Baade** stellt sein Buch „Von Moskau nach Worpswede“ über den Philosophen Jan Vogeler vor. Moderation: **Peter Schütt**. Veranstalter: Waschhaus. Wesselyring 51, 16.00 Uhr.

17. Montag

„Bringen Sie doch ihre Freundin mit!“ **Claudia Breitsprecher** präsentiert ihr Buch mit „Gesprächen mit lesbischen Lehrerinnen“. Veranstalter: Den(k)träume, GEW, Hamburger-Frauenreferat. Ort: Curio-Haus, Rothenbaumchaussee 15, 18.30 Uhr.

Fortsetzung rechts

Kulturpolitik in Hamburg – Bilanz und Ausblick

Am 24. Februar nächsten Jahres ist in Hamburg Bürgerschaftswahl, und damit beginnt nicht nur eine neue Legislaturperiode, sondern es darf auch ein Resümee über die vergangenen Jahre gezogen werden. Die amtierende (parteilose) Kultursenatorin **Karin von Welck** stellt sich in der Freien Akademie Fragen zur Kulturpolitik. Wie sieht die persönliche Bilanz ihrer Amtszeit aus? Welche Pläne, welche Konzepte will sie für den Fall ihrer Wiederwahl umsetzen? **Ulrich Greiner**, Literaturchef der ZEIT, wird das Gespräch mit der Kultursenatorin führen. Veranstalter: Freie Akademie der Künste. Klosterwall 23, 19.30 Uhr. Eintritt: 3./2.- Euro.

„Unbesinnliches“. **Harry Rowohlt** und das hochkarätig besetzte „**Guy de Maupassant-Ensemble**“ präsentieren einen ganz und gar unbesinnlichen Literaturabend über den großen französischen Schriftsteller Guy de Maupassant. Veranstalter: Politbüro. Steindamm 45, 20.00 Uhr. Eintritt: 15./10.- Euro.

„Weihnachten steht vor de Döör.“ **Christa Heise-Batt** und die Folkloregruppe **Liekedeler** präsentieren Lieder und Texte auf Platt. Veranstalter: Wendeltreppe. Ort: „Parlament“ des Hamburger Rathauses, Rathausmarkt 1, 20.00 Uhr. Eintritt: 12./8.- Euro.

18. Dienstag

„Scharfe Stimmen“ Zum Abschluss der Lesereihe, die in den letzten Monaten neue Hörbücher mit „erotischen Stories“ vorstellte, liest **Christian Brückner**, dessen Stimme fast jeder durch seine Rollen als Synchronsprecher für Robert de Niro, Harvey Keitel und Robert Redford kennt, aus „Das Hohelied Salomos“ und „Der duftende Garten“. Veranstalter: Hoffmann & Campe Verlag, Zeitschrift Petra. Ort: Schmidt Theater, Angie's Nightclub, Spielbudenplatz 27, 20.00 Uhr. Eintritt: 10./5.- Euro.

„Zwo zu eins“ Im Rahmen der Reihe liest der Filmmacher und Autor **Tongu Baykurt** aus seinem ersten Roman „Schlange, Liebe Tod“; Kurzprosa über „Männer und hungrige Frauen“ liest die Autorin **Bettina Rolfes**. Moderation: **Hartmut Pospiech**. Veranstalter: Kulturzentrum Haus III & 70. Schulterblatt 73, 20.00 Uhr. Eintritt: 5./4.- Euro.

„Rotkäppchen GmbH & Co. KG.“ **Karsten Meyer** präsentiert ein „vorweihnachtliches Potpourri“ mit Anverwandlungen des Märchens „Rotkäppchen“ von u.a. Joachim Ringelnatz, James Thurber, Otto Waalkes und F. K. Wächter; Karsten Meyer liest eigene Rotkäppchen-Versionen in Prosa und Versen. Veranstalter: Mathilde – Literatur und Café. Bogenstr. 5, 20.15 Uhr. Eintritt: 4.- Euro.

20. Donnerstag

„Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran.“ Inszenierte Lesung mit **Nils Daniel Finckh** nach dem berühmten Roman von Eric-Emmanuel Schmitt. Regie: **Christoph Roethel**. Veranstalter: Kunstraum „HosenStall“. Ellmenreichstr. 28, 20.00 Uhr. Eintritt: 10./8.- Euro.

23. Sonntag

„Zauberwelt des Märchens“ Als „lyrischer und gleichzeitig schrillster Weihnachtsmann“, so verspricht es das Programm, erzählt **Rudolf H. Herget** „himmlische Geschichten“ und Märchen für Groß und Klein. Veranstalter: Planetarium. Hindenburgstr. 1, 11.00 und 14.30 Uhr. Eintritt: 7.50 Euro.

„Literatur im Waschhaus.“ Der Sportjournalist **Uwe Wetzner** stellt sein „Hamburger Fußballlexikon“ vor. Moderation: **Peter Schütt**. Veranstalter: Waschhaus. Wesselyring 51, 16.00 Uhr.

Der Schauspieler **Peter Striebeck** liest „Heiteres und Besinnliches zur Weihnachtszeit“. Veranstalter: Komödie Winterthuder Fährhaus. Hudtwalckerstr. 13, 11.30 Uhr. Eintritt: 16.- Euro.

24. Montag

Eine Weihnachtsgeschichte Schon im 19. Jahrhundert gehörte die „Weihnachtsgeschichte“ von Charles Dickens zum Standardprogramm in vielen Familien an Heiligabend. Wie der alte Geizhals Ebenezer Scrooge in der Weihnachtsnacht zu einem gütigen, hilfsbereiten Menschen wird, erzählt der Schauspieler **Helmut Gentsch**. Veranstalter: Mathilde – Literatur und Café. Bogenstr. 5, 20.15 Uhr. Eintritt: 7.- Euro. (Karten für den Weihnachtsabend gibt es im Vorverkauf bei „Mathilde“ unter Tel.: 040/41495384 oder per E-Mail: mail@mathilde-hh.de.)

26. Mittwoch

„Eine Nacht des Staunens.“ Der Schauspieler **Mario Freivogel** liest Gedichte und Geschichten über den „Zauber der Winterzeit“ von u.a. Tucholsky, Wilde und Ringelnatz, musikalisch begleitet von **Alexander Raytchev** am Klavier mit Stücken von u.a. Chopin, Scarlatti, Debussy und Piazzolla. Den weihnachtlichen Sternenhimmel erklärt der Planetariumsdirektor **Thomas W. Kraupe**. Veranstalter: Planetarium. Hindenburgstr. 1, 20.00 Uhr. Eintritt: 19.50/13.50 Euro.

29. Samstag

Geschichten mit Gold(t)-Rand



Max Goldt

Zu Banalitäten wie Essgewohnheiten, dem Streit mit einem Nachbarn, zu jenem Alltagskram eben, mit dem die banale Realsatire des Lebens uns drangsaliert, hatte der Schriftsteller **Max Goldt** schon immer wahrhaft Erhellendes zu sagen. Und mindestens im Jahresrhythmus kommt er einmal aus Berlin angerauscht, um seine Hamburger Fans mit feinen Bösartigkeiten zu versorgen. Im Gepäck hat er diesmal sein neues Buch „QQ“, das 21 Texte versammelt, die alle auf Erstveröffentlichungen in „Titanic“ aus den Jahren 2005 und 2006 basieren. Das Kürzel „QQ“ steht für „quiet quality“, einem Schlagwort aus den USA „für alles, was nicht schreit und spritzt“, wie Max Goldt verrät. Seine Lesungen sind Kult, wer noch nie da war, kann zum Jahreswechsel noch ein großes Versäumnis nachholen, sich von diesem feinen Stilisten **Max Goldt** mit keineswegs trostvoll Bilanzierendem versorgen lassen und wird dabei auch noch glänzend unterhalten. Veranstalter: Deutsches Schauspielhaus. Großes Haus, Kirchenallee 39, 21.00 Uhr. Eintritt: 15./10.- Euro.

Januar

Veranstaltungen

6. Sonntag

„Lievens Literatur-Café.“ Der Schauspieler **Heinz Lieven** liest aus George Bernard Shaws Komödie „Pygmalion“. Veranstalter: Altonaer Theater. Theater-Café, Max-Brauer-Allee 16, 16.00 Uhr.

8. Dienstag

MACHTclub Wer zum Jahresauftakt beim MACHTclub gastieren wird, stand bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht fest, bitte informieren Sie sich unter www.macht-ev.de oder in der Tagespresse. Abschbar ist allerdings, dass bei dem fünfminütigen Vorlesewettbewerb eines **MACHT-Autors** mit einem Publikums-gast wieder „Doktorspiele“ mit dem Chirurgen Dr. Graf auf dem Programm stehen. Veranstalter: Deutsches Schauspielhaus, MACHT e.V. Ort: Schauspielhaus, Malersaal, Kirchenallee 36, 20.30 Uhr. Eintritt: 9.- Euro.

9. Mittwoch

„Spaß mit Büchern“ **Andrea Karimé** stellt mit ihrem Märchen „Die Zauberstimme“ nach dem großen Erfolg ihres Buches „Nuri und der Geschichtenteppich“ eine weitere wunderschöne Geschichte von leuchtenden Teppichen und fernen Welten, der Macht und strahlenden Kraft des Geschichtenerzählens vor – dabei wird sie in der Tradition der Geschichtenerzähler nicht ablesen, sondern frei erzählen. Für Kinder ab 6 Jahren. Veranstalter: Literaturhaus, Jugendinformationszentrum (jiz). Ort: Literaturhaus, Schwanenwik 38, 15.30 Uhr. Gruppenanmeldungen unter Tel.: 040/22702014. Eintritt frei.

10. Donnerstag

Ausgezeichnet! Für das beste deutschsprachige Romandebüt vergibt das Literaturhaus in Hamburg alljährlich im Januar den Mara-Cassens-Preis. In den letzten beiden Jahren wurden Matthias Göritz und Clemens Meyer für ihre Debüts mit dem Preis ausgezeichnet. 15 Jurymitglieder, die alle dem Literaturhausverein angehören, hatten nun wieder die Ehre, unter den vielen beachtenswerten Debütanten einen Preisträger auszuwählen. Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, wer den Preis bekommt. Bitte informieren Sie sich in der Tagespresse oder im Internet unter www.literaturhaus-hamburg.de. Zur feierlichen Preisverleihung liest der **Preisträger** aus seinem Roman. Veranstalter: Literaturhaus. Schwanenwik 38, 20.00 Uhr. Eintritt frei. Um Anmeldung unter Tel.: 040/22702014 bis zum 4.1. wird gebeten.

„Leo Perutz“ **Hans Harald Müller** präsentiert seine Biografie über den großen österreichischen Erzähler Leo Perutz (1882 – 1957). Veranstalter: Heine-Buchhandlung. Grindelallee 26-28, 20.00 Uhr.

13. Sonntag

„Paris 1900“ **Dr. Lutz Flörke** und **Vera Rosenbusch** präsentieren die Literatur der „Belle Époque“ von Zola bis Proust. Veranstalter: Elbschlossresidenz. Restaurant, Elbchaussee 374, 16.00 Uhr.

15. Dienstag

„Pflannekuchen und Salat, / Wie wohl ist dem, der dann und wann / Sich etwas Schönes dichten kann!“ schrieb einst Wilhelm Busch, den die deutsche Literaturgeschichte sehr nonchalant als „Hausbuchdichter“ erinnert, womit immerhin die enorme Popularität des 1852 geborenen „Malerdichters“ anerkannt ist, dessen Geschichten von den „bösen Buben“ Max und Moritz oder dem unzertrennlichen Hundepaar Plich und Plumm sich noch heute in (fast) jedem Haushalt finden. Wilhelm Busch ist aber nicht nur populär, sondern auch, wie Robert Gernhardt schwärmte, der „erste große Cartoonist, Vers-Virtuose und Komik-wie Comic-Artist“ deutscher Sprache. Bis heute gibt es kaum einmal eine Ausgabe von „Literatur in Hamburg“, in der er nicht im Vorlese-Programm auftaucht, seine Verse sind so beliebt wie eh und je, zum Beispiel jenes von „Pflannekuchen und Salat“, in dem es heißt: „Von Fruchtomellets, da mag berichten / ein Dichter aus den höhern Schichten. / Wir aber, ohne Neid nach oben, / mit bürgerlicher Zunge loben / uns Pflannekuchen und Salat.“ Im Literaturhaus wird **Gudrun Schury** ihre zum 100. Todestag von Wilhelm Busch in diesem Januar neu erschienene Biografie über den Maler und Dichter vorstellen; **Sebastian Dunkelberg** liest ausgewählte Texte. Veranstalter: Literaturhaus. Schwanenwik 38, 20.00 Uhr. Eintritt: 8./6.- Euro.

16. Mittwoch

„Wir waren sehr heiter.“ Vortrag von **Dr. Gabriele Radecke** über August von Goethes „Reisetagebuch 1819“. Veranstalter: Goethe-Gesellschaft. Ort: Warburghaus, Heilwigstr. 116, 19.00 Uhr.

17. Donnerstag

Philosophisches Café „Neugier, Eigenzeit und Lernen“ ist das umfassende Thema beim Philosophischen Café mit der bekannten Soziologin **Helga Nowotny**, die ihr Buch „Eigenzeit“ über die „Entstehung und Strukturierung eines Zeitgefühls“ vor und zur Diskussion stellen wird. Gastgeber der Diskussionsrunde ist der Journalist, Regisseur und Autor **Reinhard Kahl**. Veranstalter: Literaturhaus. Schwanenwik 38, 19.00 Uhr. Eintritt: 6.50/4.- Euro.

„Alle Tassen im Schrank.“ In der neugestalteten Porzellanabteilung des Museums für Kunst und Gewerbe präsentieren **Lutz Flörke** und **Vera Rosenbusch** „unerwartete Begegnungen von Literatur und Porzellan“. Veranstalter: Museum für Kunst und Gewerbe. Steintorplatz 1, 17.00 Uhr.

18. Freitag

„Ihr Tun hat keinen edlen Klang“



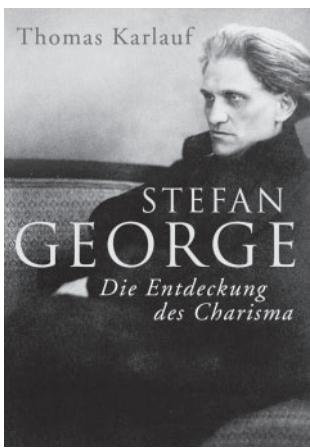
Thomas Gsella

Vom Bankräuber bis zum Islamisten und vom Kurschatten bis zum Philosophieprofessor reicht das Spektrum der Berufe, die Thomas Gsella für seinen „kleinen Berufsberater“ verdichtet hat. Der Chefredakteur des Frankfurter Satiremagazins „Titanic“ und Autor mehrerer Bücher mit komischen Gedichten verwendet ausschließlich Kreuzreime, in denen drei Vierzeiler (fast) alles enthalten, was einen Beruf ausmacht: „Der Hausmeister isst Kinder“, „der Abgeordnete räkelt sich im Arsch des großen Geldes“ und die Stewardess „schenkt uns lächelnd das Know-How, den Sturz ins Meer zu meistern“. Aber man liest auch Überraschendes: Die Friseurin: „Sie achtet nicht auf Rang und Stand / Weil ihr nach Sein und Sinn ist: / Sie nimmt die Köpfe in die Hand / und lockt heraus was drin ist.“ Thomas Gsella findet für jeden Beruf einen typischen Vertreter und verletzt mit jedem Gedicht zielsicher den Stolz, der noch jedem Berufsstand zueigen ist. Kein Wunder, dass die Serie seiner Gedichte, die Ende 2005 im Magazin der „Süddeutschen Zeitung“ erschien, bald schon nach massiven Leserprotesten abgesetzt werden musste. Besonders Zahnärzte („reiche Räuber“), Lehrer („frei von Sinn, von Arbeit und Sorgen“), aber auch Hausfrauen („Ihr Tun hat keinen edlen Klang“), wählten sich „pauschal beschimpft“, antworteten mit Lobeshymnen auf ihr Tun (ebenfalls im Kreuzreim) und ließen ihre Gegen-darstellungen über Rechtsanwälte einklagen. Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns bemühte sogar den Deutschen Presserat. Da soll jetzt noch mal einer sagen, dass Gedichte kein Publikum hätten – man muss offensichtlich nur den richtigen Reim finden. **Thomas Gsella** stellt seinen Gedichtband „Der kleine Berufsberater“ im „Magazin“ vor und liest „zur Erbauung und tieferen Erkenntnis“ sicher auch einige der Gegendgedichte. Veranstalter: Filmkunsttheater Magazin. Fiefstücken 8a, 20.30 Uhr. Eintritt: 13.- Euro.

20. Sonntag

„St. Pauli Nacht“ In einem fortlaufenden, ineinander greifenden Reigen aus Geschichten erzählt Frank Göhre in seinem Roman „St. Pauli Nacht“ von Menschen, deren Wege sich in einer Nacht kreuzen. Der Mord, der dann auch geschieht, ist eine fast zufällige, überraschende Wendung des Krimis, für dessen Drehbuch Göhre mit dem Deutschen Drehbuchpreis ausgezeichnet und der von Sönke Wortmann verfilmt wurde. Im Literaturhaus stellt **Frank Göhre** seinen St.-Pauli-Krimi vor. Moderation: **Alexander Häuser**. Veranstalter: Literaturzentrum. Ort: Literaturhaus, Schwanenwik 38, 17.30 Uhr. Eintritt: 7./4.- Euro.

Fortsetzung rechts



22. Dienstag

„Stefan George – Die Entdeckung des Charisma“

„Jeden wahren Künstler hat einmal die Sehnsucht befallen, in einer Sprache sich auszudrücken, derer die unheilige Menge sich nie bedienen würde, oder die Worte so zu stellen, dass nur der Eingeweihte ihre hehre Bestimmung erkenne.“ Stefan George, der so sein Programm „einer Kunst für die Kunst“ verkündete, war schon als Kind nicht gefährdet, in der „unheiligen Menge“ unterzugehen, schließlich brachte er sich selbst so ziemlich alle europäischen Sprachen bei, um die jeweiligen Literaturen im Original lesen zu können, und schrieb früh seine ersten Gedichte. Ein Hang zur Selbstherrlichkeit haftete schon dem hochbegabten Kind an, und als Erwachsener stilisierte er sich gern als Hohepriester seiner eigenen Exklusivität. Er war umgeben von Bewunderern, von Jüngern seiner Kunst und wurde deshalb auch verspottet: „Er sieht abschreckend und hässlich aus wie das böse Princip, oder wie ein giftiger Pilz“, befand Ricarda Huch. Heute kennen Stefan George nur noch Germanisten, seine Gedichte werden kaum gelesen, der deutsche Dichterkönig und Gründer des nach strengen sakral-ästhetischen Regeln funktionierenden Männerbundes „Das geheime Deutschland“ ist in Vergessenheit geraten. Sein an Mystifikationen, Fälschungen und Geheimnissen reiches Leben jedoch ist eine ziemlich spannende Geschichte. Die erzählt im Literaturhaus der George-Biograf **Thomas Karlauf**. Es moderiert: **Malte Herweg**. Veranstalter: Literaturhaus. Schwanenwik 38, 20.00 Uhr. Eintritt: 8./-6.- Euro.

„Eingebrannt ins Gedächtnis“



Malte Thießen präsentiert sein Buch über „Hamburgs Gedenken an Luftkrieg und Kriegsende 1943–2005“. Moderation: **Axel Schildt**. Veranstalter: Heine-Buchhandlung, Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg. Ort: Heine-Buchhandlung, Grindelallee 26-28, 20.00 Uhr.

23. Mittwoch

„Schreiblabor-Finale.“ Die Autorinnen und Autoren des „Schreiblabors“ unter der Leitung von **Mareike Krügel** und **Kristof Magnusson** im Frühjahr und Herbst im Literaturhaus lesen aus ihren Texten. Veranstalter: Literaturhaus. Schwanenwik 38, 19.00 Uhr. Eintritt frei.

„Planet Längs – die Lesebühne.“ **Tom Knast**, der **Demo-Jörg**, die **Würdemann** und ein **Gastautor** erzählen, warum Selbstbefriedigung das Bruttosozialprodukt beeinflusst, warum Uelzen eine Erfindung der Agrarwirtschaft und wieso man nur mit einem Japaner Tango tanzen muss, um die ganze Welt mit Frieden und Wohlstand zu segnen. Veranstalter: Planet Subotnik. Große Brunnenstr. 66 a, 20.15 Uhr. Eintritt: 4.- Euro.

24. Donnerstag

„Irgendwo in Hamburg“

Jakob Vogelwart ist ein nahezu klassischer Held aus dem umfangreichen Werk von Gunter Gerlach: Eines Tages fällt ihm auf, dass er in ein Haus gezogen ist, dessen Bewohner alle im Gefängnis waren und nicht nur das: sie sind alle Mörder, bis auf ihn selbst, einen Dieb und Schriftsteller. Bald ist die Welt dieses Jakob Vogelwart völlig fixiert auf Verbrecher und ihre Untaten. Wie verhält man sich, wenn man in dem Wissen oder dem Wahn lebt, dass man potentiell von jedem umgebracht werden kann? Die Versuchsordnung für Thomas Emil Benk in Gerlachs Roman „Ich weiß“ radikalisiert diesen Tunnelblick auf Mord und Totschlag auf ganz andere Weise: Sein Held weiß immer schon alles im voraus und ist seines Lebens deshalb überdrüssig, bis er auf das Institut „Private Life GmbH“ aufmerksam wird, das sich darauf spezialisiert hat, überraschende Ereignisse für ihre Klienten zu organisieren. Gelingt es Benk mit Hilfe des Instituts endlich einmal wieder etwas zu erleben, das er nicht vorausgesehen hat? In der Bücherklausur Uhlenhorst stellt **Gunter Gerlach** seine Helden und ihren absurden Alltag vor. Veranstalter: Bücherklausur Uhlenhorst. Papenhuder Str. 36, 19.30 Uhr. Eintritt: 5.- Euro. Um Anmeldung unter Tel.: 040/2206843 wird gebeten.

Arabisch-deutsche Begegnung

„Tiefe Gongs der Agonie“, nennt Jabra Ibrahim Jabra die Gedichte der jungen irakischen Dichterin **Amal Al-Jubouri**, und Joachim Sartorius sagt: „Ihre Gedichte sind keine kühlen, keine lauwarmen, sondern heiße Gedichte, weil sie von Emotionen, von starken Gefühlen reden, eingefangen in eine Mythologie, in der wir uns erst einfinden müssen.“ Im Literaturhaus liest **Amal Al-Jubouri**, die den Irak 1998 verließ und heute als Redakteurin der Zeitschrift „Diwan“ in Berlin lebt, zusammen mit dem Verleger und Lyriker **Michael Krüger**, der vor ein paar Jahren in einem Zeitungsartikel beschied: „Mein Ziel ist es, den Menschen zu zeigen, dass ein Tag ohne die Lektüre eines Gedichts ein verlorener Tag ist.“ Was es mit diesem „Gewinn“ durch Gedichte auf sich hat, steht nach der Lesung, die musikalisch von dem Musiker **Bassem Hawar** auf der Dschoza, einer Kokosnussskniegeige, begleitet wird, fest oder zur Diskussion. Moderation: **Claudia Ott**. Veranstalter: Literaturhaus. Schwanenwik 38, 20.00 Uhr. Eintritt: 10./-8.- Euro.

„Glinde im Glück.“ **Paul Albert, Lieselotte Giercke, Margot Hochbaum, Angela Liboschik, Renate Maslo, Olaf Schagon, Bärbel Völcker** und **Ilse Zander** von der Glinde Schreibwerkstatt lesen neue Texte. Special Guest: **Arno Surminski**. Moderation: **Karsten Lieberam-Schmidt**. Veranstalter: Stadtbücherei Glinde. Am Markt 2, 19.00 Uhr. Eintritt frei.

„Man reist ja nicht um anzukommen“

Das Reisen ist eines der großen Themen der Literatur, angefangen bei Homer bis in die Gegenwart. **Vera Rosenbusch** und **Lutz Flörke** brechen gemeinsam mit ihrem Publikum zu einer Entdeckungsreise in die ungeheuren, manchmal auch ungeheuer komischen Reiseabenteuer in der Literatur auf. Veranstalter: Hamburger Kammerspiele. Logensaal, Hartungstr. 9-11, 19.30 Uhr.

26. Samstag

Jour fixe für Autoren Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus Norddeutschland sind zu einem Austausch in zwangloser Runde eingeladen. Auf dem Programm der monatlichen „Literaturkantine“ steht unter dem Titel „Gewinn und Verlust bei Übersetzungen“ mit der deutschbosnischen Lyrikerin und Übersetzerin **Emina Kamber** das literarische Übersetzen. Emina Kamber wird aus einigen der von ihr übersetzten Bücher lesen und über ihre Übersetzungen sprechen. Veranstalter: VS – Verband deutscher Schriftsteller in Hamburg, Ver.di. Ort: Kulturhaus Eppendorf, Raum 3, Martinistr. 40, 11.00 bis ca. 14.00 Uhr. Eintritt frei.

27. Sonntag

Kaffee. Satz. Lesen



Guy Helminger

Zum Auftakt ins neue Jahr haben die Veranstalter **Stevan Paul** und **Sven Heine** sich einen Stargast aus Köln zum monatlichen Leseevent nach Hamm geladen: **Guy Helminger** wird aus seinem neuen Roman „Morgen war schon“ lesen, der die „Vergangenheitsgeschichten dreier Generationen“ erzählt. Drei weitere Autoren werden zum „Kaffee. Satz. Lesen“ erwartet, doch wer das ist, stand bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht fest. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.redereihamburg.de. Veranstalter: Rederei Hamburg (www.redereihamburg.de). Ort: Baderanstalt, Hammer Steindamm 62, im Hinterhof, 5. Stock, 16.00 Uhr, Einlass ab 15.00 Uhr. Eintritt: 5.- Euro.

28. Montag

Rudolf Augstein – Eine Biografie „Die Bundesrepublik wäre anders ohne ihn und seinen ‘Spiegel’“, schreibt Peter Merseburger in seiner vielbeachteten neuen Biografie über Rudolf Augstein, der die Mediengeschichte im Nachkriegsdeutschland geprägt hat wie kein anderer. Als 23-Jähriger gründete Augstein 1947 den SPIEGEL und schuf damit das bis heute einflussreichste politische Magazin in Deutschland. **Peter Merseburger**, der seine Biografie im Literaturhaus im Gespräch mit **Theo Sommer** vorstellen wird, hat Augstein aus nächster Nähe gekannt. Fünf Jahre lang war er für den „Spiegel“ tätig, bevor er zum Fernsehen ging. Moderation: **Wolfgang Müller**. Veranstalter: Literaturhaus. Schwanenwik 38, 20.00 Uhr. Eintritt: 10./-8.- Euro.

29. Dienstag

„Hamburg ist Slamburg“

Poetry-Slam für alle Verseklöpfer, Poetessen, PENSIONÄRE und Performancer. Lesezeit: 5 Minuten. Das Publikum kürt die besten Texte. Wie immer mit Oden, Tiraden, Special Guests und Musik von **DJ Blume**. Moderation: **Hartmut Pospiech** und **Tina Uebel**. Veranstalter: Molotow. Spielbudenplatz 5, 20.00 Uhr. Eintritt: 3.50 Euro.

31. Donnerstag

„Das Biedermeier-Komplott“



Claudia Pinl

Es geht um die konservativen Ideen zur Erneuerung des Landes, die in den letzten Jahren vermehrt zur Diskussion gestellt wurden, immer wieder auch unter großer öffentlicher Aufmerksamkeit und Anteilnahme, besonders bei Eva Herrmann und ihrem „Eva-Prinzip“, aber auch bei Bernhard Bueb, der die „Disziplin“ lobte, bei Peter Hahne, der „Das Ende der Spaßgesellschaft“ verkündete und eine Rückkehr zu alten christlichen Werten forderte, oder eben bei Frank Schirrmachers „Methusalem-Komplott“, dem die Kölner Journalistin **Claudia Pinl** nun für ihre Gegenrede das „Komplott“ abgeluchst hat. Pinl erklärt in ihrem Buch, „wie die Neokonservativen Deutschland retten wollen“ und rechnet mit den Propheten der „Neuen Bürgerlichkeit“ und ihren nur allzu oft oberflächlichen Thesen und Schlussfolgerungen ab. Im Literaturhaus stellt **Claudia Pinl** ihr Buch vor und zur Diskussion. Moderation: **Heidemarie Ott**. Veranstalter: Literaturzentrum. Ort: Literaturhaus. Schwanenwik 38, 20.00 Uhr. Eintritt: 7./-4.- Euro.

Web-Lesungen

www.weblesungen.de www.literaturinhamburg.de

Autorinnen und Autoren aus dem Raum Hamburg stellen sich mit Lese-Beiträgen von vier bis fünf Minuten Länge auf der Website von „Literatur in Hamburg“ vor. Zusätzlich gibt es biographische und bibliographische Angaben sowie ein Bild der Vortragenden. Die Web-Lesungen werden von Rüdiger Käßner im Auftrag der Kulturbehörde Hamburg organisiert. Im Dezember stehen folgende Lesungen auf dem Programm:

- 1. – 3.12.** **Jennifer Heinrich** liest aus ihrer Erzählung „Souvenirs“.
- 4. – 10.12.** **Kerstin Leppert** liest ihre Kurzgeschichte „Wider Willen“.
- 11. – 17.12.** „Ein Platz am Fenster.“ **Myriam Keil** liest Gedichte.
- 19. – 24.12.** **Carsten Kloock** liest aus seiner Erzählung „Elastische Fügung“.
- 25. – 31.12.** **Alexander Posch** liest seinen Text „Die Liebe einfrieden“.



Viel Glück im Neuen Jahr!

Foto: Sabina Rome

Literatur

in Hamburg

Ian Rankin
Amal Al-Jubouri
Jaime Siles
Alberto Manguel
Roberto Saviano
Max Goldt
Martin Mosebach
Thomas Gsella
Ariane Breidenstein
Claudia Pinl
Andrea M. Schenkel
Förderpreise für Literatur

Dezember 2007/Januar 2008

Dezember

Veranstaltungen

2. Sonntag

Weihnachten bei den Buddenbrooks
Der Schauspieler **Siegfried W. Kern** liest das Weihnachts-Kapitel aus Thomas Manns Roman, begleitet von **Martin-Karl Wagner** (Flöte) und **Hans Peter Nauk** (Klavier) mit weihnachtlicher Musik von u.a. Gade, Händel, Mozart und Schumann. Veranstalter: Winterhuder Fährhaus, Hudtwalckerstr. 13, 11.30 Uhr. Eintritt: 18,- Euro.

Michael-Kohlhaas-Symposium
„An den Ufern der Havel lebte, um die Mitte des sechzehnten Jahrhunderts, ein Roßhändler, namens Michael Kohlhaas, Sohn eines Schulmeisters, einer der rechtschaffensten zugleich und entsetzlichsten Menschen seiner Zeit.“ So ganz ein passant deutet Heinrich von Kleist schon mit dem Eröffnungssatz seiner Novelle „Michael Kohlhaas“ auf ein Paradox zwischen dem hin, was Gerechtigkeit und was Recht oder eben „rechtschaffen“ ist: wir können wohl recht haben, deshalb muss uns aber nicht unbedingt auch Gerechtigkeit widerfahren. Kleists „Michael Kohlhaas“ ist bis heute das Paradebeispiel für dieses Dilemma. Ist deshalb gleich jeder frustrierte Bürger, der sich irgendwann einmal von der Justiz betrogen sieht, ein Kohlhaas-Typ? Und wie lässt sich die Kohlhaas-Problematik heute adäquat in Begriffe fassen und vielleicht auch in einen politischen Kontext stellen? Ein Symposium im Schauspielhaus geht diesen Fragen nach. Es diskutieren: **Prof. Dr. Wolfgang Nauke**, **Dr. Wolfgang Kraushaar**, **Kurt Groenewold**, **Prof. Dr. Albrecht Beutel**, **Crescentia Dünßer** und **Michael Kohlhaas** (nein, nicht der aus Kleists Novelle, sondern jener vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin). Moderation: **Dr. Christine Künzel**. Veranstalter: Institut für Germanistik der Universität Hamburg, Schauspielhaus. Ort: Deutsches Schauspielhaus, Malersaal, Kirchenallee 36, 11.00 Uhr. Eintritt frei.

„Das kinderlose Ehepaar“
In einer szenischen Lesung präsentieren **Monica Bleibtreu** und **Barbara de Koy** eine Auswahl an Couplets, Briefen, Monologen und Dialogen aus dem reichen Repertoire Karl Valentins, u.a. auch aus dem Stück „Das Christbaumtrettel“, in dem sich eine harmlose Familienfeier zu einer handfesten Katastrophe ausweicht. Veranstalter: Hamburger Kammertheater. Hartungstr. 9-11, 20.00 Uhr.

„Borchert.“ **Susanne Pollmeier** und **Marc Pendzich** präsentieren den Gedichtzyklus „Laterne, Nacht und Sterne“ von Wolfgang Borchert in Kompositionen von Marc Pendzich für Stimme und Klavier. Veranstalter: Monsun-Theater. Friedensallee 20, 20.00 Uhr. Eintritt: 12,-/10,- Euro.

„Literatur im Waschhaus.“ Der Schauspieler, Regisseur und Autor **Frank Straass** liest seine Erzählung „Moorburg darf nicht sterben“ und Kurzgeschichten aus dem Theateralltag. Moderation: **Peter Schütt**. Veranstalter: Waschhaus. Wesselyring 51, 16.00 Uhr.

3. Montag

„Sta*-Club: Schüler treffen Autoren.“ Der Beatles-Song „All you need is love“ und sein Universalanspruch steht auf dem Programm der monatlichen Lesereihe. Die Autoren **Tamara Bach** und **Carsten Otte** sprechen mit **Helmuth Mörchen** über die Liebe und über ihre Romane „Jetzt ist hier“ und „Sanfte Illusionen“. Den Soundtrack zu Lesung und Gespräch liefert der Hamburger Sänger und Texter **Manuel Louis**. Für Schüler und Schülerinnen ab 16 Jahren. Veranstalter: Literaturhaus. Schwanenwik 38, 19.00 Uhr. Eintritt frei. (Um Anmeldung unter Tel. 040/32587420 oder per E-Mail an gaby.wittpohl@fes.de wird gebeten.)

„Ich bin der König aus Rauch“
Eine der berühmtesten und wichtigsten Persönlichkeiten der spanischen Gegenwartsliteratur, **Jaime Siles**, gastiert, wie es in der Ankündigung heißt, „in hanseatischen Gefilden“. Der 1951 geborene Siles, gegenwärtig ist er Professor für Lateinische Philologie an der Universität Valencia, ist in Spanien nicht nur als Dichter bekannt geworden, sondern auch als Essayist und Übersetzer u.a. der Werke von Paul Celan und Arno Schmidt. Einige Übersetzungen seiner Gedichte können in dem Band „Ich bin der König aus Rauch“ (Edition horen) nachgelesen werden. Oder man geht ins Instituto Cervantes, wo **Jaime Siles** einige seiner Gedichte lesen wird. Veranstalter: Instituto Cervantes. Hühnerposten 1, 20.00 Uhr.

„Suchers Leidenschaften.“ Der langjährige Kritiker der „Süddeutschen Zeitung“, **C. Bernd Sucher**, führt gemeinsam mit der Schauspielerin **Angela Winkler** durch Leben und Werk von Ingeborg Bachmann. Veranstalter: St. Pauli Theater. Spielbudenplatz 29-30, 20.00 Uhr. Eintritt: 18,- Euro.

„Der gefrorene Mann“
Raul Zelik liest aus dem von ihm übersetzten Roman des spanischen Schriftstellers Joseba Sarrionandia, der im Baskenland als lebende Legende gilt. Der 1958 geborene Schriftsteller trat nach dem Ende der Franco-Diktatur der ETA bei – jener terroristischen Organisation, die bis heute in Spanien einen unabhängigen, sozialistischen Staat für das Baskenland fordert –, wurde 1980 verhaftet und zu einer langjährigen Haftstrafe verurteilt. Nach fünf Jahren gelang ihm die Flucht nach Algerien, wo sich seine Spuren verlieren. In seinem mit dem Petra Elser-Preis der spanischen Literaturkritik ausgezeichnetem Roman erzählt Sarrionandia die Geschichte einer abenteuerlichen Flucht, verschränkt mit der Erinnerung an eine Jugend in den siebziger Jahren in Spanien und einer phantastischen Reise zum Südpol. Veranstalter: Buchhandlung im Schanzenviertel. Schulterblatt 5, 20.00 Uhr. Eintritt frei.

„Gemischtes Doppel.“ Büchertipps zu Weihnachten gibt das erprobte literarische Duett **Annemarie Stoltenberg** und **Dr. Reiner Moritz**. Moderation: **Gino Leineweber**. Veranstalter: Handwerkskammer, Hamburger Autorenvereinigung. Ort: Handwerkskammer, Kleiner Saal, Holstenwall 12, 19.30 Uhr. Eintritt: 8,- Euro (inkl. Wein).

Kolja Mensing und Florian Thalhofer



4. Dienstag

„Himmelskörper“
„Lichtschwerter“ im „lichtleeren Raum“, eine „himmlische Autorin“, eine Band mit dem Namen „Sad Moon“ und „Himmelskörper“ verspricht die Vorankündigung der Lesereihe „Transit“ für das Clu-bevent in diesem Dezember. Mit **Kolja Mensing** und **Florian Thalhofer** geht es aber zuerst einmal um das, was in diesen Tagen alle tun, ums Shoppen nämlich. Die beiden jungen Autoren und Medienkünstler haben sich für einen ganzen Monat lang in einem Einkaufszentrum mit dem schönen Namen „Roland Center“ aufgehalten und alles aufgeschrieben und gefilmt, was da so los war. „15terShop“ heißt das nun erschienene Buch samt DVD, in dem sie ihre Erlebnisse im Mikrokosmos des „Roland Center“ vorstellen. Bei Transit zeigen sie Filmsequenzen und lesen aus dem Buch. Zu Gast sind aber auch **Robin Thiesmeyer**, der seine Erzählung „Die Hasenfarm“ lesen wird, die beim „Open Mike“ in Berlin zum Publikumsfavoriten wurde, und **Friederike Trudzinski**, die einige ihrer neuen Erzählungen vorstellen wird. Moderation: **Daniel Beskos**. Veranstalter: Minimal Trash Art, Mairisch Verlag. Ort: Haus III & 70, Schulterblatt 73, 21.00 Uhr. Eintritt: 5,- Euro.

„Die Bibliothek bei Nacht“



Als Verlagslektor, Literaturdozent und Übersetzer war **Alberto Manguel**, der mit seinem Buch „Die Geschichte des Lesens“, ein weltweit begeistertes Lesepublikum gefunden hat, in Buenos Aires, Paris, Mailand, London und Toronto tätig und war nicht nur dort als besessener Leser auch in den Bibliotheken zu Hause. In diesem Herbst dürfen sich seine vielen Leser nun über

sein neues Buch „Die Bibliothek bei Nacht“ freuen, mit dem Manguel einen furiosen Streifzug durch die realen wie die erträumten oder phantasierten Büchersammlungen, die geheimen und verbotenen, die verlorenen und geretteten Bibliotheken der Welt unternimmt. Darüber hinaus stellt er aber auch die verschiedenen Methoden vor, mit denen Bücher in Regale geordnet werden können und berichtet über seine eigenen Lesegewohnheiten und seine Bibliothek in einer ausgebauten Scheune. **Alberto Manguel** stellt sein Buch im Lichthof der Staats- und Universitätsbibliothek vor. Veranstalter: Antiquariat Pabel, S. Fischer Verlag, Staats- und Universitätsbibliothek. Ort: Staats- und Universitätsbibliothek, Edmund-Siemers-Allee / Ecke Grindelallee, 19.,30 Uhr. Eintritt: 6,- Euro.

„In kleinen Versen, welche Sie so freundlich aufgenommen, gnädige Frau, habe ich versucht, möglichst schlicht und bummelig die Wahrheit zu sagen.“ **Andreas Lübberts**, Intendant des Theaters „Sprechwerk“, liest seine Lieblingsstellen aus den Werken von Wilhelm Busch. Veranstalter: Buchhandlung Seitenweise. Hammer Steindamm 119, 19.30 Uhr. Eintritt: 5,- Euro.

„Im Namen der Toten“
Im Umfeld des G8-Gipfels in Schottland 2005 spielt der neue, 17. Roman um den Detective Inspector John Rebus des englischen Krimiautors Ian Rankin. Geschickt verknüpft Rankin seine Story mit dem zeitgeschichtlich-aktuellen Hintergrund und lässt nicht nur Demonstranten aufmarschieren, sondern baut auch gleich noch die Bombenanschläge auf die Londoner U-Bahn mit ein. John Remus und seine Kollegin Siobhan Clarke sollen in diesem Chaos eine Mordserie aufklären. Ein Serienvergewaltiger und ein brutaler Geldeintreiber wurden kurz hintereinander ermordet – ein Fall von Selbstjustiz? Zugleich beschäftigt sie der angebliche Unfalltod des jungen Politikers Ben Webster. War es wirklich ein Unglück oder etwa das Ergebnis einer skrupellosen politischen Intrige? Im Buchhaus Weiland liest **Ian Rankin** aus seinem Krimi. Veranstalter: Buchhaus Weiland im Mercado. Ot-tenser Hauptstr. 10, 20.30 Uhr. Eintritt: 8,- Euro.

„Verblendung.“ **Sebastian Dunkelberg** liest aus den Krimis des schwedischen Schriftstellers Stieg Larsson. Veranstalter: Museum für Völkerkunde. Rothenbaumchaussee 64, 18.30 Uhr.

Fortsetzung rechts

Balzac & Stendhal

Das Literaturhaus widmet sich in diesem Dezember und Januar gleich an mehreren Abenden einem Programm, mit dem der Novitätenzirkus, dessen Ereignisse oft so kalkulierbar und austauschbar sind wie die Bücher, die sie propagieren, nicht konkurrieren kann. Der große Fundus der Literaturgeschichte ist ein reicher Garten, durch den wir als „geputzte Herren und Damen“ spazieren können, um uns „mit spitzen Fingern die Blumen“ zu reichen, wie Goethe in seinem Epos „Hermann und Dorothea“ schreibt. In nur 53 Tagen hat im November und Dezember 1838 im italienischen Civitavecchia ein gewisser Henry Beyles seinen Roman „Die Kartause von Parma“ diktiert, der die spannende Geschichte des jungen lombardischen Adligen Fabrice del Dongo erzählt – ein Meisterwerk der Literatur. Diesen Henry Beyles kennt man natürlich noch heute, aber eben unter seinem Pseudonym Stendhal, das sich wohl von dem Ort Stendal im heutigen Sachsen-Anhalt ableitet. Ihre gefeierte Neuübersetzung von „Die Kartause von Parma“ stellt im Literaturhaus die Übersetzerin **Elisabeth Edl** vor. Der Roman war der einzige Bucherfolg, den Stendhal zu seinen Lebzeiten hatte und auch das nur Dank einer begeisterten Besprechung in der „Revue Parisienne“ von Honoré de Balzac. Johannes Wilms, Kulturkorrespondent der „Süddeutschen Zeitung“ in Paris, befindet in seiner neu erschienenen Biografie über den weltberühmten Autor Balzac, dass er bis heute „im deutschen Sprachraum ein bekannter Unbekannter“ geblieben ist. Dabei zählt er in Frankreich mit Stendhal und Flaubert zum Dreigestirn der großen französischen Realisten. Das unvollendet gebliebene Hauptwerk von Balzac, „Die menschliche Komödie“, umfasst rund 90 Titel. Da ist es vielleicht dann doch ratsam, sich zuerst einmal mit Hilfe **Johannes Willms**, der seine Balzac-Biografie vorstellen wird, ein Bild von dem so eigenwilligen, lebenshungrigen und schreibbesessenen Schriftsteller zu machen. Moderation: **Rainer Moritz**. Veranstalter: Literaturhaus. Schwanenwik 38, 20.00 Uhr. Eintritt: 8./-6.- Euro.

„Kalteis“

Ein Blutbad auf dem Hof der Familie Danner in der „Einöde Tannöd, Gemeinde Einhausen“, das sich in den 1920er-Jahren tatsächlich zugetragen hat, ist der Ausgangspunkt einer spannenden Recherche, die Andrea Maria Schenkel mit ihrem Krimidebüt „Tannöd“ für ihre Leser unternimmt, das zum gefeierten Bestseller und vielfach ausgezeichnet wurde. Auch in ihrem neuen Roman „Kalteis“, der gleich nach seinem Erscheinen auf Platz 1 der Bestsellerliste landete, erzählt sie nun von einem wahren Fall, der sich im München der 1930er-Jahre ereignet hat: es geht um Johann Eichhorn, der 90 Frauen vergewaltigte und fünf ermordete. **Andrea M. Schenkel** liest im Kultur-Forum Serrahn aus ihrem Roman. Veranstalter: Kultur-Forum. Serrahnstr. 1, 19.30 Uhr. Eintritt: 8.- Euro.

Katalanische Lyrik

Einen Einblick in die Vergangenheit und Gegenwart der katalanischen Lyrik gibt in der Zentralbibliothek **David Castillo**, er ist Kritiker und Chefredakteur des Literaturteils der katalanischen Tageszeitung „AVUI“ und hat selbst mehrere Gedichtbände veröffentlicht. Veranstalter: Hamburger Öffentliche Bücherhallen, Instituto Cervantes. Ort: Zentralbibliothek, Hühnerposten 1, 20.00 Uhr.

„Unter dem Milchwald“

Es ist eines der berühmtesten Hörspiele der Rundfunkgeschichte: In der Regie von Fritz-Schröder-Jahn sprechen Ludwig Cremer, Inge Meyssel, Manfred Steffen und andere das berühmte Stück „Unter dem Milchwald“ von Dylan Thomas in der Übersetzung von Erich Fried. Das Stück spielt in einer Kleinstadt in Wales und entfaltet einen ganzen Kosmos aus Geschichten, Stimmen, Lauten und Lebensläufen, einen ganz und gar schrägen Kleinstadtchor. Auf dem Programm steht das berühmte Spiel für Stimmen – das man inzwischen auch als CD bekommt (DHV-Hörverlag) – unter einem prächtigen Sternenhimmel im Planetarium. Veranstalter: Planetarium, NDR-Hörspiel. Ort: Planetarium, Hindenburgstr. 1, 19.30 Uhr. Eintritt: 7.50/4.50 Euro.

„Themenabend.“ Wer gerne eine eigene kurze Erzählung oder ein Gedicht zum Thema „**Wahre Lügen**“ vorlesen möchte, ist auf der „offenen Bühne“ willkommen. Lesezeit: 5 Minuten. Veranstalter: Mathilde – Literatur und Café. Bogenstr. 5, 20.15 Uhr. Eintritt: 1.- Euro. (Für Vorlesende ist der Eintritt frei.)

5. Mittwoch

„Spaß mit Büchern“

Unter dem Motto „Ein Buch für den Weihnachtsmann“ bastelt die Illustratorin und Autorin **Birte Müller** mit Kindern ab sechs Jahren in ihrem Buch-Workshop ein selbstgemachtes Buch. Tuschkasten und Pinsel sollten mitgebracht werden. Veranstalter: Literaturhaus, Jugendinformationszentrum (jiz). Ort: Literaturhaus, Schwanenwik 38, 15.30 Uhr. Gruppenanmeldungen unter Tel.: 040/2270 20 14. Eintritt frei.

Förderpreise für Literatur der Kulturbehörde

Auch in diesem Jahr findet der große Förderpreiswettbewerb der Kulturbehörde seinen Abschluss in der Vorweihnachtszeit. Aus den weit über zweihundert Einsendungen haben die Juroren Stefan Beuse, Isabel Bogdan, Rainer Moritz, Heide Soltau und Christiane Schmidt sechs Förderpreisträger für Literatur und drei Förderpreisträger für Literarische Übersetzungen ausgewählt. Staatsrat **Dr. Detlef Gottschalck** wird die Urkunden überreichen, die Preisträger geben anschließend Kostproben der prämierten Texte. Einen der mit je 6000.- Euro dotierten Förderpreise für Literatur erhalten: **Verena Carl** für einen Auszug aus ihrem Romanmanuskript „Die Liebe der Museumswärter“; **Ulrich Diehl** für seinen Prosatext „Das letzte Zimmer“; **Guido Geist** für einen Auszug aus seinem Roman „Der Flug des Falken“; **Sascha Peter Piroth** für Kurzgeschichten; **Aymone Rassaerts** für einen Romanauszug und **Sonja Roczek** für Kurzprosa. Einen der mit je 2500.- Euro dotierten Förderpreise für literarische Übersetzungen erhalten: **Birgit Schmitz** für ihre Übersetzung des Jugendbuchs „Gegen das Sommerlicht“ der amerikanischen Schriftstellerin Melissa Marr; **Dr. Nikolaus de Palézieux** für seine Übersetzung des Romans „Das Parfum der Dame in Schwarz“ des französischen Schriftstellers Gaston Leroux; **Christiane Bergfeld** für ihre Übersetzung von Erzählungen des amerikanischen Schriftstellers Richard Brautigan. Die Veranstaltung, die seit über zwanzig Jahren in ähnlicher Form stattfindet, hat in Hamburg Kulturcharakter. Es gibt spannende Texte, viele Kontakte und einen Trostschluck von der Kulturbehörde für alle, die nicht gewonnen haben. Veranstalter: Kulturbehörde Hamburg. Ort: Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr. Eintritt frei.

„Kalteis“

Andrea M. Schenkel liest aus ihrem neuen Kriminalroman. Veranstalter: Buchladen in der Osterstraße. Osterstr. 171, 19.30 Uhr. Eintritt: 5.- Euro.

„Damensalon“

Monique Schwitters und **Michael Prele** lesen aus dem Essayband „Europa schreibt“, in dem 33 Europäische Autoren ihr Bild von Europa vorstellen. Im Anschluss spricht Monique Schwitters mit **Ursula Keller**, die das Buch zusammen mit Ilma Rakusa herausgegeben hat. An der Gitarre: **Marco Schmedtje**. Veranstalter: Hamburger Schauspielhaus. Kirchenallee 36, 21.00 Uhr. Eintritt: 6.- Euro.

„Cash for Bukowski.“ Das Quartett **The Slow** präsentiert in einer Mixtur aus Lesung und Musik eine Begegnung von Johnny Cash mit Charles Bukowski in Musik, Gedichten und Erzählungen. Veranstalter: Sprechwerk. Klaus-Groth-Str. 23, 20.00 Uhr.

„Gomorra – Reise in das Reich der Camorra.“ Im Gespräch mit **Giovanni di Lorenzo** präsentiert der italienische Journalist **Roberto Saviano** sein Buch über die süditalienische Camorra, das in Italien seit über einem Jahr auf den Bestsellerlisten steht, für Saviano aber auch unangenehme Folgen hatte: er wurde schlagartig berühmt, gefährdet und lebt inzwischen im Untergrund. Veranstalter: Istituto Italiano di Cultura, Die ZEIT. Ort: Kampnagel, Halle K6, Jarrestr. 20, 20.00 Uhr.

Martin Mosebach

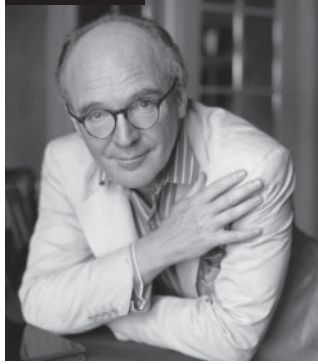


Foto: Isobele Ohlbaum

6. Donnerstag

Erlesene Gestrigkeit?

Die Jury des Büchner-Preises lobte ihn als einen Schriftsteller, „der stilistische Pracht mit urwüchsiger Erzählfreude verbindet und dabei ein humoristisches Geschichtsbewusstsein beweist, das sich weit über die europäischen Kulturgrenzen hinaus erstreckt“. Navid Kermani, der im Oktober bei der Verleihung die Preisrede hielt, erkannte einen „Einzelgänger der deutschen Literatur“. Und Martin Mosebach, der Preisträger, interpretierte in seiner Rede die letzten Worte der Lucile Desmoulins in Georg Büchners Stück „Dantons Tod“ – „Es lebe der König!“ – auf seine eigene Weise: Es sei „der knappste, auf eine poetische Formel gebrachte Protest, dass Menschen Nichtse sein oder zu Nichtsen gemacht werden sollen. Der König als letzte, inzwischen ganz und gar geschleifte Bastion gegen den Nihilismus, so erscheint mir die Botschaft der Lucile.“ Ob dem enthusiastischen Aufklärer und Demokraten Georg Büchner diese Interpretation gefallen hätte, darf bezweifelt werden, doch zum Stein des Anstoßes dieser Büchner-Preisrede wurde ein schräger Vergleich des Revolutionärs de Saint-Just mit Heinrich Himmler, da war das Gezeter im Feuilleton groß. Dabei wusste man doch, dass Martin Mosebach – nach eigener Auskunft – ein Reaktionär ist, die „Gegenfigur“, wie er in seinem Essayband „Schöne Literatur“ (2006) schreibt, des Demokraten und dass er große Sympathie für Monarchien hegt. Nun hat all das nichts mit Literatur zu tun, es mehr Mosebachs Ruhm; doch mit dem Büchner-Preis ist er, wie man hoffen darf, für seine literarischen Werke geehrt worden. Die Literaturkritik hat ihn jedenfalls noch mit jedem seiner Bücher als brillanten Erzähler gefeiert, er wurde mit dem Kleist- und dem Doderer-Preis ausgezeichnet, als „großartiger Schriftsteller“ (Die ZEIT) gelobt und „als Sand im Literaturgetriebe“ (SZ). In der Oktober-Ausgabe ihrer Zeitschrift „Literaturen“ hat Sigrid Löffler ihm dann einen Aufmacher gewidmet, der unter dem Titel „Als man zum Kitsch noch Horreur sagte“ ein vernichtendes Urteil über die erzählerischen Fähigkeiten von Mosebach fällt. Für Löffler ist insbesondere Mosebachs jüngster Roman „Der Mond und das Mädchen“ in einem „sehr verschmuckten und gespreizten Prunkstil geschrieben“, der sich „affektierter Vokabeln“ und „verzopfter Phrasen aus der bürgerlichen Mottenkiste des 19. Jahrhunderts“ bedient. Das glatte Gegenteil erkennt Iljoma Mangold in der SZ: „Etwas Luftiges und Leichtes strahlt dieses Buch aus, es ist von zierlicher Wohlgesetztheit wie eine Sonate von Scarlatti.“ Und Paul Jandl tippt für die „Neue Züricher Zeitung“ auf „Massarbeit statt Konfektion“, während Dirk Knipphals sich für die „TAZ“ bei der Lektüre schlicht gelangweilt hat und findet, dass dieser Roman für Menschen geschrieben wurde, „die nicht glauben, dass man in Romanen wirklich etwas erfahren kann“. Ob das auch stimmt, muss in diesem sehr umstrittenen Fall wohl jeder für sich selbst entscheiden: Im Literaturhaus liest **Martin Mosebach** aus „Der Mond und das Mädchen“. Moderation: **Hubert Spiegel**. Veranstalter: Literaturhaus. Schwanenwik 38, 20.00 Uhr. Eintritt: 10./-8.- Euro.

„Träume, Tod und Filzpantoffeln.“

In einem Wechsel zwischen Spiel und Lesung entführt der Schauspieler **Dietmar Mues** in die Phantasiewelt von Karl May. Veranstalter: Politbüro. Steindamm 45, 20.00 Uhr. Eintritt: 15./-10.- Euro.

„Mein wunderbares Leben.“ **Ingrid Hüffel** liest aus ihrer Biografie. Veranstalter: Emmaus Kirchengemeinde. Kleiberweg 115, 15.00 Uhr.

Toter Salon, Vol. 74. Zu Gast bei Henschel und Wieland ist P. G. Wodehouse (1881 – 1975), der als „der lustigste Schriftsteller aller Zeiten“ (Times Literary Supplement) gilt. Seit einigen Jahren erscheinen in der Zürcher Edition Epoca deutschsprachige Neu- und Erstaussagen seiner Werke, in der erstklassigen Übersetzung von **Thomas Schlachter**, der den Meister aller komischen Klassen würdig im Toten Salon vertreten wird. Veranstalter: Thalia-Theater. Alstertor 1, 20.30 Uhr. Eintritt: 11./-6.- Euro.

„Advent, Advent.“ **Vera Rosenbusch** und **Lutz Flörke** lesen Texte von u.a. Thomas Mann, Barthold Hinrich Brockes, Irmgard Keun und Max Frisch. Veranstalter: Der Hof. Poppenbüttler Chaussee 110, 18.30 Uhr.

„Kalteis“



Andrea M. Schenkel

Andrea M. Schenkel liest aus ihrem neuen Kriminalroman. Veranstalter: Bücherklaus Uhlendorst. Papenhuder Str. 36, 19.30 Uhr. Eintritt: 5.- Euro. Um Anmeldung unter Tel.: 040/2206843 wird gebeten.

7. Freitag

Ein Forum für starke Texte

Traditionell präsentiert das „Forum Hamburger Autoren“ in der Vorweihnachtszeit bei seiner Jahreslesung das aktuelle Forums-Jahrbuch und serviert eine Suppe. Das ist ein besonderes Ereignis, denn Publikationen oder Lesungen stehen bei der alltäglichen Forumsarbeit nicht im Vordergrund, sondern Kritik und Diskussion über die eigenen Texte. Es lesen: **Sigrid Behrens, Paula Coulin, Martin Felder, Matias Grzegorzcyk, Britta Günther, Oskar Klett, Nils Mohl, Andreas Münzner, Anne Otto, Maja Rettig, Alexandra Saemmer, Sascha Sajuntz, Tanja Schwarz, Oskar Sodux, Wiebke Spannuth-Maginess, Silke Stamm, Birgit Utz** und **Alicja Wendt**. Weitere Infos unter www.forumlit.de. Veranstalter: Kulturhaus Eppendorf. Martinst. 40, 20.00 Uhr. Eintritt: 5./-4.- Euro.

Das Leben als schöne Beschörung

Seine einzige Hoffnung ist die Frau von gegenüber, die ihm beängstigend schöne Augen macht. Doch als es schließlich funkt, ergreift er die Flucht und geht mit einer drittklassigen Rockband auf Tournee, um dabei die Erfahrung zu machen, dass er als Roadie bei den Groupies kaum landen kann. Michael Sonntag, Hauptprotagonist in Rocko Schamoni's neuem Roman, ist ein ziemlicher Looser, so einer, der sich in der Warteschleife des Lebens erfolgreich mit exzessiven Trinkgelagen und amourösen Abenteuern ablenkt, was schließlich auch nichts daran ändert, dass er zu den „Überflüssigen“ gehört, die wie ein „Satellit aus Fleisch weit draußen im All schweben“. Rocko Schamoni, der mit „Sternstunden der Bedeutungslosigkeit“ nach „Risiko des Ruhms“ (2000) und „Dorfpunks“ (2004) seinen dritten Roman vorlegt, hat zudem zahlreiche CDs veröffentlicht, er tourt regelmäßig solo oder mit Band durch die Republik, arbeitet für Theater, Film und Fernsehen und hat eine große Fangemeinde. Die lässt sich an diesem Freitag von **Rocko Schamoni** belesen. Veranstalter: Filmkunsttheater Magazin. Fiefstücken 8a, 20.30 Uhr. Eintritt: 13.- Euro.

„Milarepa.“ **Peter Woy** präsentiert einen Monolog über den berühmten tibetischen Heiligen Jetsün Milarepa, der im 12. Jahrhundert gelebt hat. Regie: **Christoph Roethel**. Veranstalter: Kunst-raum „HosenStall“. Ellmenreichstr. 28, 20.00 Uhr. Eintritt: 10./-8.- Euro.

Komische und satirische Verdichtung

in der Tradition Buschs wird beim Wilhelm-Busch-Preis mit einem Preisgeld von 1500,- Euro ausgezeichnet. Die einzureichenden Beiträge dürfen insgesamt nicht mehr als 4000 Zeichen umfassen. Einsendeschluss: 31.12.2007. Bewerbungen an: Wilhelm-Busch-Preis, Schlossplatz 5, 31675 Bückeburg. Weitere Infos und Kontaktadresse hier: www.wilhelm-busch-preis.de/wbp_2_0.html.

Zum 100. Geburtstag von Astrid Lindgren

zeigt die Staats- und Universitätsbibliothek unter dem Motto „Erzähl das keinem Kind, sonst kleb' ich dir eine“ vom 6.12. bis 27.1. eine Ausstellung, die sich der Person und dem Leben von Astrid Lindgren widmet. Zur Eröffnung am 5.12. um 17:00 Uhr sprechen Prof. Birgit Danker und Jörgpeter Ahlers über die Autorin.

Die „Hamburger Literaturreisen“

haben sich, wie die beiden Veranstalter Vera Rosenbusch und Dr. Lutz Flörke in ihrem „Reisebrief“ für 2008 anmerken, in ihrem 12. Jahr zu einer leichten Modifizierung der Reisen entschlossen und bieten nun gleich mehrere Reisen in der offensichtlich bevorzugten Reisedauer von vier Tagen an. Auf dem Programm des Kleinunternehmens steht aber weiter – in einer Mischung aus Vortrag, Lesung und Gespräch – die Exkursion zu den Schauplätzen von Literatur und Geistesleben in Deutschland. Im März und April geht es jeweils für vier Tage nach Berlin und dort jeden Abend ins Theater, doch auch für die „Hamburger Theaterkur“ am Wochenende vom 25. bis zum 27. Januar gilt: „Raus aus dem Alltag – rein ins Theater!“ Bei einer Harzreise im Mai beschäftigen sich die Teilnehmenden mit dem Mythos Harz, aber eben auch mit Heinrich Heines „Harzreise“, mit Goethes „Faust“ und Fontanes „Cécile“. Eine „literarische Gartenreise“ gibt es natürlich auch wieder, sie führt in diesem Jahr nach Branitz, Pückler und Muskau. „Dresden romantisch“ wird im August in vier Tagen den Spuren der deutschen Frühromantiker folgen, und ein „Weimarer Experiment“ gibt es im August. Näheres zum Programm und den „Reisebrief“ der Literaturreisen erhält man unter www.hamburgerliteraturreisen.de oder telefonisch unter 040/46882387.

Das „Kinderbuchhaus“ im Altonaer Museum

zeigt im Dezember und Januar eine Ausstellung mit Illustrationen der Autorin und Illustratorin Franziska Biermann zum Thema „Tannenbäume und andere Glücksschweine“. Am 2.12. gastiert Franziska Biermann mit Nils Kacirek zum „Bilderschönen Sonntag“ im Museum, präsentiert ihren „musikalischen Adventskalender“ und liest für Kinder aller Altersgruppen. Die Lesung mit Nils Kacirek und Franziska Biermann steht auch am 1.12. bei Starbucks Coffee (Bergstr. 14, City) ab 16:00 Uhr auf dem Programm. Am 9.12. findet im Kinderbuchhaus ab 16:00 Uhr schließlich eine Lesung mit der berühmten Kinderbuchautorin Kirsten Boie statt.

Eine „Bücherflohmarkt-Party“

veranstaltet das Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz 1, am 13. Dezember am 18:00 Uhr.

Einen „Sonntagnachmittag rund ums Buch“

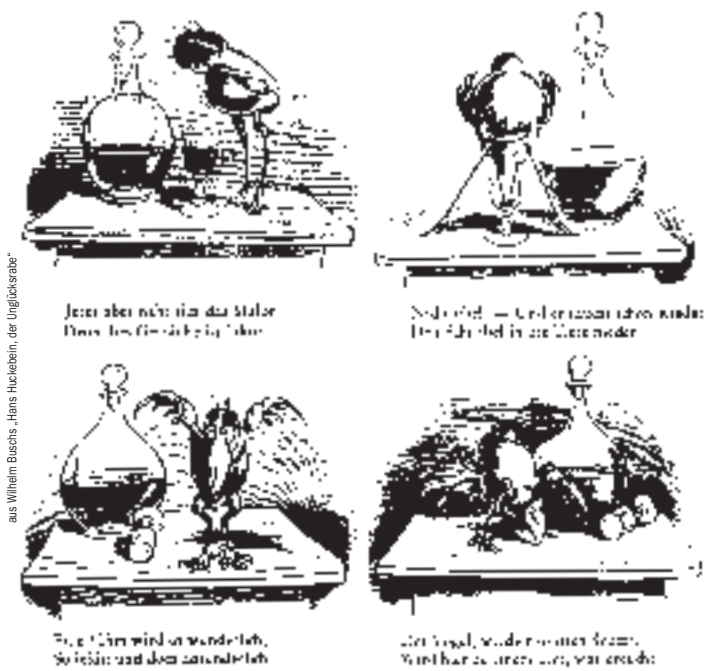
mit Lesetipps, Bücherflohmarkt, Quiz, Kaffee und Kuchen veranstaltet die Frauenbibliothek Denk(t)räume, Grindelallee 43, am Sonntag, dem 16. Dezember ab 15:00 Uhr.

Die Stuttgarter DVA-Stiftung

hat zum sechsten Mal den André-Gide-Preis für deutsch-französische Literaturübersetzungen ausgeschrieben. Eingereicht werden kann entweder eine bereits veröffentlichte Übersetzung oder ein Übersetzungsprojekt, für das ein Verlagsvertrag besteht. Ausdrücklich ist die Ausschreibung vor allem an jüngere Übersetzer aus dem Deutschen oder dem Französischen gerichtet. Der Originaltext sollte von hoher Bedeutung für das literarische Schaffen im Ursprungsland sein. Die Auszeichnung ist mit 10.000 Euro je Preisträger dotiert. Bewerbungsschluss ist der 7. Dezember 2007. Weitere Infos zu der Ausschreibung hier: www.dva-stiftung.de/andre_gide_preis.html. Bewerbungen an: DVA-Stiftung, André Gide Preis, Heidehofstr. 31, 70184 Stuttgart.

Für den Kurzkrimi-Glauser 2008

können noch bis zum 15. Dezember Krimikurzgeschichten eingereicht werden, die im Jahr 2007 in gedruckter Form erschienen sind. Die Kurzkrimis dürfen nicht länger sein als 20 Normseiten (30 Zeilen à 60 Anschläge). Die Veröffentlichungen müssen in fünffacher Ausfertigung eingereicht werden an: Ina Coelen, Stichwort Glauser-Preis, Richard-Wagner-Straße 15, 47799 Krefeld, E-Mail: coelen@aol.com.



Seminare

„Männerblicke – Frauenbilder“

ist der Titel eines interdisziplinären Seminars mit Dr. Gabriele Himmelmann (Malerei), Lutz Flörke (Dichtung) und Vera Rosenbusch (Rezitation), das sich den Bildern Max Klingers und der Dichtung des Fin de siècle widmet. Das Seminar findet am 6.1. von 11:00 – 17:30 Uhr statt. Teilnahmebeitrag: 42,- Euro zzgl. Museumseintritt. Anmeldung bei Dr. Lutz Flörke unter Tel.: 040/46882387.

„Himmel und Hölle“

stehen auf dem Programm eines Schreibtags mit Dr. Maria Leonarda Castello, das am 2.2. von 14:30 – 19:00 Uhr stattfinden wird. Kosten: 60,- Euro. Während des Seminars sollen mindestens drei verschiedene Text zum Thema Himmel, Hölle, Teufel, Engel entstehen. / Am 20.2. von 18:00 – 21:00 Uhr veranstaltet Frau Castello schließlich einen Gedichtabend zum 20. Todestag der berühmten Lyrikerin Rose Ausländer. Kosten: 35,- Euro. / Weitere Infos und Anmeldung unter Tel.: 040/863455, auf der Website: www.literaturcastello.de und per E-Mail: info@literaturcastello.de.

Das Café Mathilde

veranstaltet am 8. und 9.12. wieder das Wochenendseminar „Kreatives Schreiben“, bei dem Schreibübungen und Schreibtechniken auf dem Programm stehen. Kursleitung: Jörg Schwedler. Teilnahmebeitrag: 80,- Euro. / Einen Crashkurs über wissenschaftliches Schreiben veranstaltet das Mathilde am 15.12. von 11:00 – 15:00 Uhr. Teilnahmebeitrag: 40,- Euro. / Weitere Infos und Anmeldung unter Tel.: 040/41495384 oder per Mail an mail@mathilde-hh.de.

Die Junge Volkshochschule Hamburg

hat ein kontinuierliches Förderkonzept für Kinder und Jugendliche mit besonderer Begabung im Schreiben entwickelt: In einem insgesamt achttägigen Seminar (jeweils 2 Tage im Januar, April, September und November) stehen unter der Leitung von Karsten Lieberam-Schmidt kreative Schreibübungen für Kinder im Alter von 10 und 11 Jahren auf dem Programm, aber auch die gemeinsame Diskussion der eigenen Texte. Zum Abschluss des Seminars wird eine öffentliche Lesung stattfinden. Kosten: 100,- Euro (Förderung wird ggf. beantragt). Für die Teilnahme sollten die Kinder sich mit einem dreiseitigen, eigenen Text bewerben. Nähere Infos und Anmeldung: Junge VHS Hamburg, Claudia Schneider, Mönckebergstraße 17, 20095 Hamburg, Tel.: 040 / 209421-19, E-Mail: C.Schneider@VHS-Hamburg.de. Im Jahr 2009 wird das Seminar dann in zwei Gruppen (10-11- und 12-13jährige Kinder) fortgesetzt.

„Show! Don't tell“

nennt Jörn Zander sein Drehbuchseminar für angehende Autoren und Autorinnen, das sich am 15. und 16.12. den Bereichen Dramaturgie, Struktur, Figurenentwicklung und Dialog im Drehbuch und damit dem filmischen Erzählen widmet. Teilnahmegebühr: 130.-/115,- Euro. Nähere Infos und Anmeldung unter Tel.: 040 / 59460314 und auf der Website www.filmgrundschule.de. ■

Impressum

www.literaturinhamburg.de

Veranstaltungshinweise für die Februar-Nummer bitte bis **spätestens 10.01.08** (endgültiger Redaktionsschluss) schriftlich an Jürgen Abel, Bahrenfelder Straße 32, 22765 Hamburg, per FAX: 040/39 90 59 86 oder per E-Mail an: Juergen.Abel@lithh.de. **Herausgeber:** Kulturbehörde Hamburg, Hohe Bleichen 22, 20354 Hamburg. Die Kulturbehörde übernimmt keinerlei Haftung für die Richtigkeit der Termine. **Redaktion:** Jürgen Abel. **Gestaltung:** Wilfried Gandras. **Druck:** Druckerei in St. Pauli, Hamburg. **Produktion:** Sabine Niemann, Dölling und Galitz Verlag GmbH, Hamburg. Das ABATON-Kino schickt Ihnen gerne „Literatur in Hamburg“ nach Hause. Sie können es zusammen mit dem Programmheft des ABATON-Kino für die Postleitzahlen 20... und 22... für 8,- Euro/Jahr, für alle anderen Postleitzahlen für 14,- Euro/Jahr abonnieren. Bezahlen können Sie direkt an der ABATON-Kinokasse, Allendeplatz 3, 20146 Hamburg, tägl. ab 15 Uhr, oder Sie schicken einen Verrechnungsscheck oder Briefmarken mit Ihrer Anschrift an das ABATON-Büro. Oder Sie überweisen das Geld auf das Konto des ABATON-Kino, Kontonummer 1258/123119 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50) mit dem Stichwort „Abo“ und Ihrer Anschrift. ■